



HAGEN AKTIV
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Tel.: 0 23 31 / 207 – 55 28

Fax: 0 23 31 / 207 – 55 30

fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de

Internet: www.fraktion-hagen-aktiv.de

17. September 2019

Pressemitteilung zu: Explodierende Baukosten bei Kitas – Hagen Aktiv fordert ausreichende Finanzmittel im Doppelhaushalt 2020/21

Mit Sorge betrachtet die Ratsfraktion Hagen Aktiv die explodierenden Baukosten bei Kita-Neubauten.

„Der Umbau der früheren Martin-Luther-Kirche am Bahnhof zu einem Kindergarten wird etwa 1,4 Mill. EUR mehr kosten als geplant. Das ist eine Steigerung der ursprünglich kalkulierten Kosten um 30 Prozent,“ kritisiert Manfred Handel, Vertreter von Hagen Aktiv im Jugendhilfeausschuss das Geschehen. „Auch die Sanierung der Kita Gosekolk in Haspe ist erheblich teurer geworden. Anstatt von berechneten 296.000 Euro kostet sie am Ende 671.000 Euro. Dies ist eine Überschreitung der geplanten Kalkulation um 126 Prozent“.

Auf Handels Initiative hin hat jetzt der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung vom 04. September nun beschlossen, dass die Verwaltung legt dem Jugendhilfeausschuss bis zu dessen nächster Sitzung am 09. Oktober 2019 eine detaillierte Kostenaufstellung für die Neubauten / Umbauten der Kindertagesstätten vorlegen muss, die sich außerdem mit den Gründen für die Abweichungen von Plankosten und zeitlicher Umsetzung zu beschäftigen hat.

Dabei wird die Notwendigkeit der Um- bzw. Neubauten in keiner Weise in Frage gestellt. „Die Kita Gosekolk zum Beispiel soll Inklusionszentrum werden, doch gehbehinderte Kinder können zurzeit über die Treppen nicht einmal die Turnhalle erreichen. Der Umbau ist zur Herstellung von Barrierefreiheit daher dringend erforderlich,“ erläutert Handel.

Die Vorgänge müssten allerdings auch vor dem Hintergrund der Einbringung und anschließenden politischen Diskussion des Doppelhaushaltes 2020/21 gesehen werden. So sei der Presse zu entnehmen gewesen, dass die Stadt die Mehrkosten die Kita in der Martin-Luther-Kirche zunächst mit dem Geld bestreiten wolle, das eigentlich für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Halden vorgesehen war (s. WP vom 12. Juli 2019).

„Da wird Geld von der linken in die rechte Tasche geschaufelt. Unseres Erachtens muss im nächsten Haushalt eine auskömmliche Finanzierung derartiger Projekte sichergestellt werden, die auch Verteuerungen abdeckt. Nur das ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern“, so Handel abschließend.

